

St. Petronilla Aulhausen



Die katholische Kirche **St. Petronilla** ist ein denkmalgeschütztes Kirchengebäude in Aulhausen, einem Stadtteil von Rüdesheim am Rhein. Es handelt sich um eine spätgotische, einschiffige Kirche mit achteckigem Chorabschluss. Die Decke ist als hölzernes Tonnengewölbe ausgeführt. Ein kleiner Dachreiter, in der Dekorationsform des 18. Jahrhunderts, beherbergt die drei Glocken der Kirche.

Pfarrei Heilig Kreuz Rheingau, Zollstraße 8, 65366 Geisenheim, Telefon 06722 750 740, www.Heilig-Kreuz-Rheingau.de
Email: info@Heilig-Kreuz-Rheingau.de, Spendenkonto für die Renovierung: DE03 5109 1500 0000 0258 87, Rheingauer Volksbank, Verwendungszweck St. Petronilla. Wir danken Reinhold Nägler für die umfangreichen Recherchen.
Fotos: Anja Hoffmann und Helmut Fischer.

Geschichtliches zum Kirchengebäude

Die geistliche Betreuung der nur wenigen Einwohner von Aulhausen im 12. Jahrhundert erfolgte durch das 1189 erstmalig urkundlich erwähnte Kloster der Zisterzienserinnen, Marienhausen, deren Kapelle sie mitbenutzen konnten. Doch bereits 1401 wird eine der hl. Petronilla geweihten Kapelle in Aulhausen urkundlich erwähnt.

Die Kirchenbänke sind solide Schreinerarbeit der zurückliegenden Jahrzehnte. Die Seitenwangen stammen jedoch aus der Zeit um 1680. Über die Zeit bis zum 18. Jahrhundert gibt es kaum Informationen.

Zwei Feuersbrünste (**1873 und 1882**), jeweils verursacht durch Blitzeinschläge, hatten das Balkenwerk der Decke entzündet. Zwar wurde das völlige Niederbrennen der Kirche verhindert, doch hatte es auch Schäden im Mauerwerk gegeben. Im Zuge des Wiederaufbaus wurde **1883** die Sakristei angebaut und es kam eine dritte Glocke hinzu. Die ebenfalls neu eingebaute Uhr gehörte jedoch der Zivilgemeinde.

1889 wurde nach einem neuen Platz für den Friedhof gesucht und dieser am "Karrenweg", der heutigen Schlosstraße, gefunden. **1904** wurde der Friedhof durch eine Mauer vergrößert. Im Jahr **1913** wurde eine neue Orgel von Carl Horn angeschafft. Diese Orgel ist heute unbespielbar, der Spieltisch ist eingelagert.

1926 wurden die Außenwände der Kirche renoviert, **1932** die Kirchentreppe von der Hauptstraße aus gebaut.

Zwei der drei Kirchenglocken mussten **1942** zu Kriegszwecken abgeliefert werden. Im August **1955** erfolgte der Einbau von zwei neuen Glocken, jetzt mit einem elektrischen Antrieb versehen.

1963/64 wurde die Kirche vergrößert. Die alte Empore und die Orgel wurden entfernt, und ein Erweiterungsbau von neun Metern angefügt. Gleichzeitig erfolgte eine Renovierung und Modernisierung der ganzen Kirche samt Inventar. Ein gotisches, zweiteiliges Fenster, das sich im alten Westgiebel befunden hatte, wurde als angedeutetes Fenster in die neue Westwand versetzt.

Am **15.11.1964** wurde die Kirche nach dem Umbau durch Bischof Wilhelm Kempf geweiht und Aulhausen zur selbständigen Pfarrei ernannt.



Geschichtliches zum Kirchengebäude

1973 wurde ein zusätzlicher Altar sowie ein Ambo aus Sayn-Silber angeschafft. Einerseits "soll der alte (Hoch-)Altar, der zu den schönsten Barockaltären des Rheingaus zu zählen ist, unter allen Umständen stehen bleiben", andererseits sollte aber die neue Praxis des Gottesdienstes (den Gläubigen zugewandter Priester) auf Dauer etabliert werden. **1974** wurden die vom Holzwurm befallenen Heiligenfiguren restauriert. Am **27.03.1975** konnte der Figur der Hl. Petronilla die im Bauschutt gefundene und restaurierte Krone wieder aufgesetzt werden.

1987 erhielt die Kirche einen neuen Innenanstrich und es erfolgte der Einbau einer Lautsprecheranlage. **1995** erfolgte eine weitere Innenrenovierung (Anstrich und elektrische Anlage.) **1996** fand eine Sanierung des Glockenstuhls statt und es wurde eine digitale Orgel unter Pfr. Grote angeschafft. Der alte Prospekt und alle Pfeifen der alten Orgel blieben aber erhalten.

Der aktuelle Zustand der Kirche ist stark renovierungsbedürftig. **2013** wurden Rissmonitore angebracht, um die Rissbildungen in Wänden und im Tonnengewölbe zu beobachten. Ein Verschlechterung ist zum Glück nicht festzustellen.

Die Eigenständigkeit der Pfarrei St. Petronilla ging nach 50 Jahren am 31.12.2014 zu Ende. Mit dem 1. Januar 2015 wurde die „Pfarrei neuen Typs“ -"Heilig-Kreuz-Rheingau“ gegründet. Zu ihr gehören neben St. Petronilla Aulhausen noch weitere 12 Kirchorte von Lorch am Rhein bis Geisenheim. Pfarrkirche ist jetzt der „Rheingauer Dom“ in Geisenheim.



Die Kirche vor der Erweiterung/Umbau



Der Hochaltar

Der Hochaltar aus der Zeit um 1720 soll laut Überlieferung aus dem ehemaligen Kloster Marienhausen stammen. Links und rechts stehen die Statuen der Hl. Walburga und der Hl. Odilia. Der Altar wurde im Inventarverzeichnis des Klosters Marienhausen als „ihr Muttergottesaltar mit zwei Statuen“ beschrieben. Ob jedoch die beiden Statuen und vor allem die Muttergottes in der Mitte Originalbestand des Altars sind, ist ungewiss.



Festlich geschmückter Altar zu Erntedank



**Hl. Walburga,
links am Hochaltar**

Um 710 – 779 oder 790

Äbtissin des Klosters Heidenheim in Mittelfranken.

**Hl. Odilia,
rechts am Hochaltar**

Äbtissin (Hohenburg bei Straßburg und Frauenabtei Niedermünster). Sie soll in der Mitte des 7. Jahrhunderts (blind) zur Welt gekommen sein .



Die Heilige Petronilla

Um die Mitte des 18. Jh. hat ein namentlich nicht genannter Meister das Bildnis der Hl. Petronilla aus Lindenholz geschnitzt. Die Hl. Petronilla ist u.a. die Patronin der Reisenden und Pilger. Im Mittelalter wurde sie bei Fieberleiden um Hilfe angerufen.

Petronilla hält in der rechten Hand einen Palmzweig, der sie als Märtyrerin kennzeichnen soll. Der Legende nach führte sie ein tugendhaft vorbildliches Leben und lehnte einen eindringlichen Heiratsantrag des heidnischen Königs Flaccus ab. Petronilla blieb trotz der für sie nun drohenden Gefahren treue und bekennende Christin, standhaft in ihrem Glauben. Nach legendären Berichten verbrachte sie einige Zeit mit Gebet und heiligem Fasten und verstarb. Andere Legenden berichten aber auch von einem gewaltsamen Tod nach grausamer Folter. Ihr Grab befindet sich heute unter der St. Peterskirche in Rom. Ihr Gedenktag, unser Patronatsfest, ist der 31. Mai.

Die Hl. Petronilla steht auf einem Holzschrein, der bereits um 1670 angefertigt wurde und befindet sich auf einem an der Wand befestigten Sockel. Ursprünglich stand das Reliquiar über dem Hochaltar, oberhalb des Tabernakels. 2020 wurde die Figur mit Hilfe einer Spende restauriert.

Eine der heiligen Petronilla geweihten Kirche gibt es im Bistum Limburg nur hier in Aulhausen. Deutschlandweit gibt es nur noch drei weitere katholische Kirchen, die der Hl. Petronilla geweiht sind: In Handorf und Wettringen (beide Westfalen) und in Kiechlingsbergen (Südbaden).





Pieta

Zwei kunsthistorisch nicht unbedeutende Ausstattungsstücke sind die Pieta gegenüber dem Haupteingang und das Kreuz vor der Sakristeitür. Beide haben schon einige hundert Jahre Kirchengeschichte erlebt.

Herz-Jesu-Statue

Lagerte lange Zeit im Keller, Restaurierung mittels einer privaten Spende im Jahr 2020.



Das Kreuz

Aus dem 16. Jahrhundert, 1947 von den Eibingern Schwestern restauriert.

„Dieses Kreuz stand während der Fastenzeit auf dem Hochaltar und während der Osterzeit links neben dem Hochaltar mit der Osterkerze reich geschmückt und sprach alle Kirchenbesucher sehr tief beeindruckt an.“

(Pfarrchronik 1947)



Die Heiligenstatuen an den Seitenwänden sind gute, alte Barockarbeit. Neben den beiden weiblichen Heiligen, der Hl. Apollonia und der Hl. Margareta gibt es vier Jesuitenheilige: Den Hl. Franz Xaver, Hl. Ignatius von Loyola, und den Hl. Aloisius. Der Vierte an der gegenüberliegenden Wand, beschriftet mit Johannes Berchmanns, wird eher den Hl. Stanislaus Kostka darstellen. In einer Nische der Außenwand des Chores befindet sich eine barocke Antonius-Statue.



Hl. Apollonia



Hl. Margareta



Hl. Franz Xaver



Hl. Ignatius



Hl. Josef



Hl. Stanislaus



Hl. Aloisius



Hl. Antonius

Statuen aus der Neuzeit sind der Hl. Josef in der Nische über der Sakristeitür und die Fatima Madonna aus dem Jahr 1950 unter der Orgelempore. Die Kirchenbänke sind solide Schreinerarbeit aus den vergangenen Jahrzehnten. Die Seitenwangen der Bänke, außen zu den Wänden, stammen jedoch aus der Zeit um 1680. Sie wurden bei der Renovierung der Kirche mit neuen, bequemeren Sitz- und Kniebänken versehen und somit erhalten.



Die Fatima Madonna



Der Kreuzweg

Der heutige Kreuzweg kam vermutlich nach Vergrößerung und Renovierung im Jahr 1964 in die Kirche. Über den Kreuzweg gibt es zur Zeit leider nur wenige Informationen.



Die Orgel

Der alte Orgelprospekt und die Pfeifen, die zu einer Orgel aus dem Jahr 1913 gehörten sind heute nur noch Dekoration, da 1996 eine digitale Orgel mit zwei Lautsprechern installiert wurde.

Der Spieltisch der alten Orgel aus dem Jahre 1913 von Orgelbauer Karl Horn ist im Keller der Kirche eingelagert.

Historische Fotos des Kircheninnenraums



Der „Petronilla-Schoppen“

Die dringend notwendige Renovierung der Kirche ist nicht übersehbar. Um den Eigenanteil der Renovierungskosten mit zu finanzieren, rief der Ortsausschuss St. Petronilla 2016 den sogenannten „Petronilla-Schoppen“ ins Leben.

Es handelt sich hierbei um einen feinherben Riesling des ortsansässigen Weinguts Walter Altenkirch, der den Wein zu Sonderkonditionen an den Ortsausschuss abgibt.

Das eigens für diesen Zweck gestaltete Etikett stammt



aus der Feder des bekannten Rheingauer Künstlers **Michael Apitz**. Er erstellte diese Zeichnung zur Unterstützung der Renovierungsarbeiten völlig kostenfrei!

Da die Hl. Petronilla die Schutzpatronin der Reisenden und der Touristen ist, sind die Rückseiten der Flaschen mit sechs verschiedenen Weisheiten zum Wandern und Pilgern versehen. Beim Kauf eines Sechserkartons erhalten Sie sechs verschiedene Rückenetiketten. Eine Tonplakette, die anlässlich der 900-Jahr-Feier in 2008 gestaltet und vom Heimatverein Töpferdorf Aulhausen gestiftet wurde, schmückt jede einzelne Flasche.

Vom Verkauf jeder Flasche gehen 2 € an die Kirchenrenovierung.

Sie erhalten den Petronillaschoppen für € 7,50/Flasche

- beim Küsterehepaar (nach den Gottesdiensten oder wenn sie in der Kirche sind).
- bei Ingrid Strauch in der Hauptstraße, Tel. 3726.
- bei Anja Hoffmann, An der Schule, Tel. 47647



Bei Interesse oder Rückfragen zur Kirche, zur Renovierung, zum Petronilla-Schoppen oder anderem, können Sie gerne eine Email an Ortsausschuss_StPetronilla@Auli-online.de senden.

